



/// ZWISCHENWELT Nr.5 ///

ZWISCHENWELT

LITERATUR / WIDERSTAND / EXIL

41. Jg.

Nr. 5, 2024

Dezember 2024

Euro 18,-

SFr 21,-



Österreichische Post AG MZ 022030485 M Theodor Kramer Gesellschaft Jägerstraße 2/10 1200 Wien ISSN 1606-4321

AIR ALERT

THEODOR KRAMER PREIS 2024

Nicht fürs Süße, nur fürs Scharfe / und fürs Bittere bin ich da; / schlag, ihr Leute, nicht die Harfe, / spiel die Ziehharmonika. Theodor Kramer

/// ERSCHEINT DEMNÄCHST ///

**ZWISCHENWELT — Zeitschrift für Kultur des Exils und des
Widerstands, Nr. 5/2024, AIR ALERT**

Mit Beiträgen von — Evelyn Adunka, Helmut G. Asper, Katherina Braschel, Timo Brandt, Hellmut Butterweck, Sophie Eisenried, Alexander Emanuely, Elisabeth Frischauf, Daniela Fürst, Karin Hanta, Halyna Hulijeva, Martin Krist, Astrid Nischkauer,

Oksana Osmolovs'ka, Wolfgang Martin Roth, Wolfgang Schöffner, Bruno Schernhammer, Richard Schuberth, Bruno Schwebel, Jacob Segal, Robert Streibel, Walter Thaler, Julian Tuwim, Vladimir Vertlib, Christina Wieder, Marianne Windsperger, Hedwig Wingler, Jelizaveta Zharikova

Titelblatt der ZW Nr.5/2024 —

"Air Alert"

Das Bild wurde am 27. Februar 2022, während russischer Bombardierung Kyjiws, gemalt ...
(Buntstifte und Procreate)

/// IRYNA SAZHYNKA ///

Iryna Sazhynska, geboren und aufgewachsen in Saporischschja. Die Lyrikerin, Übersetzerin und Illustratorin hat über 40 Projekte illustriert, ihre Illustrationen sind auf ihrer Insta-Seite: @sazha_z_vodoiu zu finden. Gedichtbände: "Nähe", 2016; "Taubenpost", 2018; "Cor humanum", 2019; "Lemniskate", 2024. Gedichte aus diesen Bänden wurden ins Hebräische, Englische, Polnische, Belarussische, Französische, Deutsche und in weitere Sprachen übersetzt.

/// HINWEIS — DIE DRITTE GENERATION ///

In der kommenden Ausgabe ZWISCHENWELT erscheint ein Interview von Marianne Windsperger mit den Kuratorinnen Sabine Apostolo und Gabriele Kohlbauer-Fritz zur aktuellen Ausstellung im Jüdischen Museum Wien "Die Dritte Generation. Der Holocaust im familiären Gedächtnis."

Gabriele Kohlbauer-Fritz: Wichtig war uns die Integration von Objekten von Rom:nja und Sinti:zze, von Euthansieopfern, politisch Verfolgten (...) es ist auch interessant zu sehen, welche Parallelen es in den Praktiken der Erinnerung gibt, z.B. die Wiegenlieder, ein jiddisches Wiegenlied über Auschwitz, das in den Familien Kindern vorgesungen wurde und wird, und ein Wiegenlied auf Romanes – also wenn man sich vorstellt, dass kleine Kinder, Babys, mit diesen Liedern aufwachsen ... auch wenn sie die Worte noch nicht verstehen, saugen sie das Wissen, dieses Trauma mit der Muttermilch auf.

Sabine Apostolo: (...) Wir hatten Kontakt mit einigen Kurator:innen in Israel und sind dann schließlich auf eine Künstlerin-Kuratorin, Noa Arad Yairi, gestoßen, die in Jerusalem eine Ausstellung kuratiert hatte mit Kunstwerken, die nach dem 7. Oktober entstanden sind. Ihre Werke zeigen sehr eindrücklich die Retraumatisierung, die wir auch in der Ausstellung thematisieren wollten. Es gibt in der Ausstellung also einen Raum zum 7. Oktober, aber es geht nicht um den 7. Oktober per se, sondern um die Retraumatisierung, darum, dass plötzlich die

Warnungen der Großeltern wahr geworden sind. Viele haben auch erzählt, dass sie sich während der Attacken der Hamas an die Erzählungen der Großeltern erinnern haben (...)

/// HINWEIS — AUSSTELLUNG & VERANSTALTUNG ///

/// AUSSTELLUNG ///

"Die Dritte Generation. Der Holocaust im familiären Gedächtnis"

bis 16. März 2025 im Jüdischen Museum Wien

/// VERANSTALTUNG ///

Simon Wiesenthal Lecture von Katja Petrowskaja

Von Menschenketten und Paper trails – Familiengeschichte(n) erzählen

23. Jänner 2025, 18.30 h

Jüdisches Museum Wien

-> Zur Anmeldung

/// KARIN HANTA über LORE SEGAL ///

Ein NACHruf mit AUFruf von Karin Hanta findet sich ebenso in ZW Nr.5/2024 wie die "Erinnerungen an meine Mutter Lore" von Jacob Segal.

"Ich möchte diese Erinnerung mit einem AUFruf beenden (und Lore möge mir die Verwendung des zusammengesetzten Verbs in der Nominalform verzeihen). Lores Werke gehören gelesen. 'Wo andere Leute wohnen' muss als Pflichtlektüre in Schulen. Besonders schön wäre es, wenn der autobiografische Roman im Rahmen der Aktion 'Eine Stadt. Ein Buch' verteilt wird. Eine Umbenennung des 'Hamerlingparks' in 'Lore-Segal-Park' wäre ebenfalls wünschenswert. Nur so können wir dem Anspruch des 'Niemals Vergessens' genügen.

Die Ausstellung 'Ich wollte Wien liebhaben, habe mich aber nicht getraut' ist noch bis zum 26.01.2025 im Bezirksmuseum Josefstadt zu sehen."

— Karin Hanta in ZW Nr.5/2024 —

/// HINWEIS —

ELSE LASKER SCHÜLER FORUM ///

XXV. Else Lasker-Schüler-Forums

08. bis 11. Mai 2025, Amsterdam

"Prinz Jussuf hatte einen König in Holland"

Veranstaltung mit Vorträgen, Kabarettprogramm, Theater, Ausstellung und Konzert.

Die Wuppertaler Literaturgesellschaft veranstaltet vom 08. – 11. Mai 2025 das 25. Forum — diesmal in den Niederlanden, Amsterdam.

Anlass: 80 Jahre nach der Befreiung von der Wehrmachtsbesatzung in den Niederlanden und in Deutschland von der NS-Diktatur. Zugleich ist es das 80. Todesjahr von Anne Frank und Else Lasker-Schüler. Sie hatte Lesungen in den Haag und Amsterdam, ihre Gedichte wurden von zwei deutschen Komponisten in Amsterdam vertont (und jetzt dort aufgeführt); ihr berühmtes Exilgedicht "Die Verscheuchte" wurde von Klaus Mann 1934 im Amsterdamer Exil-Verlag Querido erstmals veröffentlicht.

-> **zu Programm und Anmeldungs-PDF** (bitte postalisch an die ELSG)

/// HINWEIS — ABGEHÖRT ///

Der ukrainische Geheimdienst hat tausende Telefongespräche russischer Soldaten mit ihren Familien abgehört. Die Anrufe von der Front sind ein erschütterndes Zeugnis der Grausamkeit des Krieges. Oksana Karpovychs Dokumentarfilm stellt den Gesprächen Bilder der Zerstörung gegenüber, aber auch des Alltags der ukrainischen Bevölkerung, die versucht, den Belastungen standzuhalten.

Richard Schuberth über den Film in ZW Nr.5/2024:

"Abgehört von Oksana Karpovych ist eine Dokumentation von grauenhafter Eindringlichkeit. Vom ukrainischen Geheimdienst aufgezeichnete Telefonate russischer Frontsoldaten nachhause. Kein noch so realistischer Kriegsfilm, kein Antikriegsroman, keine psychologische Studie können Schrecken und Absurdität des russischen Überfalls auf die Ukraine so plastisch offenbaren wie dieses traurige Doku-Poem, das auf dem Lehrplan jeder Mittelschule stehen sollte."

-> **Oksana Karpovychs Dokumentarfilm auf Arte**

BÜCHER WITTMANN

KOOPERATION MIT BUCHHANDLUNG WITTMANN

Die Bücher der Theodor Kramer Gesellschaft erhalten Sie ab sofort auch in der Buchhandlung Wittmann im Wallensteinviertel. Sascha Wittmanns Buchladen lädt zum Stöbern und Entdecken ein. Sollte eines der Bücher, die im Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft erschienen sind, gerade nicht vorrätig sein, so kann Bestellwünschen rasch nachgekommen werden.

BUCHHANDLUNG WITTMANN

Ihre Literatur-Nahversorgerin

Heinzelmanngasse 4, 1200 Wien
+43 676 702 93 32
buecherwittmann1@gmail.com

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10.00 h – 19.00 h
Samstag 10.00 h – 14.00 h

/// UNSERE BÜCHER BEI DER LITERATUR-NAHVERSORGERIN ///

Unsere Bücher erhalten Sie jetzt bei [BÜCHER WITTMANN](#).

Darunter selbstverständlich auch die jüngst erschienenen Bücher u.a.:



**Richard Weihs:
Zertrümmerte Erinnerung am
Semmering.
Band 1:
Eine österreichisch-jüdische
Geschichte.**

Wien: Verlag der Theodor Kramer
Gesellschaft 2024. 448 Seiten.
ISBN 978-3-903522-22-0. Euro 36,00

[Zur Bestellung](#)

"(...) die Geschichte, die Weihs erzählt, endet nicht mit Arisierung und Vertreibung – sie erzählt auch viel darüber, wie begangenes Unrecht fortgeschrieben und genutzt wird. Es ist ein Sittenbild, eine Geschichte der Intrigen und Schikanen, eine etwas andere Semmering-Geschichte."

— **Teresa Schaur-Wünsch in Die Presse** —

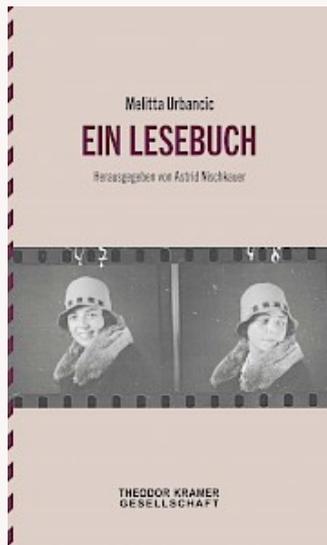
"Im gerade erschienenen Buch von Richard Weihs erstet noch einmal die Semmering-Welt vor 1938, dieses mondäne, ja urbane 'Bergshtetl' mit seiner in

die Weltliteratur eingegangenen Flaniermeile zwischen den zwei Magneten:
Dem Panhans und dem Südbahnhotel."

— **Stephan Templ in David, Jüdische Kulturzeitschrift** —

"Sie wollten das Haus einfach loswerden und alles geplant haben. Weg mit der jüdischen Geschichte! Weg mit der Arisierung, die hier angeblich nie stattgefunden hat! Alles schön sauber machen! Aber ich hatte ein dickes Fell. Ich wollte das Haus erhalten, und ich wollte um jeden Preis die Geschichte sichtbar belassen, den Raub 1938, die Arisierung, die Nutzung als NS-Kommandantur, die Restitution 1957 und die endgültige Rückgabe, die erst 1960 stattgefunden hat."

— **Richard Weihs im Gespräch mit Wojciech Czaja in Der Standard** —

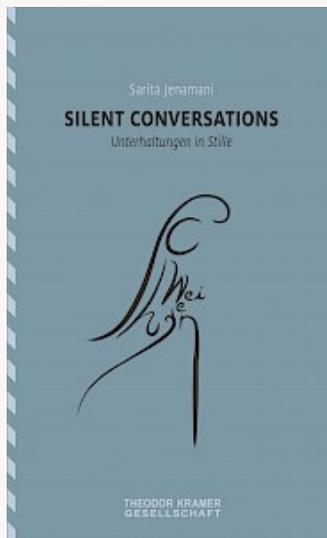


**Melitta Urbancic:
Ein Lesebuch.
Herausgegeben von Astrid
Nischkauer.**

Wien: Verlag der Theodor Kramer
Gesellschaft 2024. 170 S. ISBN 978-
3-903522-26-8. Euro 18,00

[Zur Bestellung](#)

Im Exil war **Melitta Urbancic** nur möglich, einzelne Gedichte, jedoch kein Buch als geschlossene Sammlung zu veröffentlichen, wodurch sie ihre Gedichte im wahrsten Sinne des Wortes ihr Leben lang mit sich trug. Nach dem Gedichtband "**Unter Sternen**" erscheint nun "**Ein Lesebuch**" – beide Bände herausgegeben von Astrid Nischkauer. Dieser Band enthält auch Melitta Urbancics Erzählung der Flucht in dichten, sprachlich herausragenden Texten versammelt.



**Sarita Jenamani:
Silent conversations /
Unterhaltungen in Stille.
Gedichte.**

Wien: Verlag der Theodor Kramer
Gesellschaft 2024. 126 S. ISBN 978-
3-903522-25-1. Euro 18,00

Zur Bestellung

Unterhaltungen in Stille

Es lässt sich gut leben
zwischen Sätzen
in Stille

Schweigen ist auch eine Unterhaltung

Lass dir Zeit
pflücke die Worte
Wort für Wort
entwirf ein Refugium
in dem wir sind

Sarita Jenamani ist eine in Österreich lebende Schriftstellerin indischer Herkunft, Literaturübersetzerin, Herausgeberin des mehrsprachigen Magazins – Words & Worlds –, Menschenrechtsaktivistin, und Generalsekretärin des österreichischen PEN Clubs. Sie schreibt vorwiegend auf Englisch, sowie auf Odia, ihrer Muttersprache, und Deutsch. Jenamani hat u.a. Rose Ausländer, Rainer Maria Rilke und Georg Trakl ins Hindi bzw. Odia übersetzt.

-> über die Dichterin

/// VORSCHAU — FRÜHJAHR 2025 ///

Einige der Titel, die Anfang des Jahres im Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft erscheinen —

Julian Tuwim: "Liederzyklen." Die von Mieczysław Weinberg zusammengestellten und vertonten Gedichtzyklen Tuwims werden nun erstmals in deutscher Übersetzung veröffentlicht. Aus dem Polnischen von Alois Woldan.

Iryna Sazhynska (Hg.): Zweisprachige Anthologie zeitgenössischer ukrainischer Dichterinnen, die aus dem und über den Krieg schreiben.

Gedichte von Halyna Hulijeva, Oksana Osmolovs'ka, Jelizaveta Zharikova.

Aus dem Ukrainischen von Alois Woldan.

Mit einem Vorwort von Annemarie Türk.

Rudolf Gelbard: "Solidarität – Das wichtigste Prinzip."

Ein Gespräch von Marcus Strohmeier mit dem Sozialisten und Shoah-Überlebenden Rudi Gelbard.

Elisabeth Frischauf: "The Lost Notebook/ Das verlorene Notizbuch."

Gedichte (e/d)

Übersetzt von Astrid Nischkauer.

WIR WÜNSCHEN IHNEN EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR!

NEU IM VERLAG DER THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT ERSCHIENEN



Gefördert durch

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 **Stadt
Wien**

 **KULTUR
NIEDERÖSTERREICH**

Theodor Kramer Gesellschaft

Jägerstrasse 2/10, 1200 Wien

office@theodorkramer.at

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)

Versendet mit

Brevo